

Nach Jahren der Veränderung lebte die Tradition gegenseitiger Besuche mit der Diakonischen Gemeinschaft Speyer im Mai wieder auf.



Geschafft!

Aus der ehemaligen Kreativwerkstatt im UG des Gästehauses Oase ist ein ganz besonderer Ort geworden. Viele Jahrzehnte wurde hier gebastelt, gesägt, geklebt und kreativ gearbeitet. Nach einem liebevollen Umbau lädt der Raum nun als **Spiel-, Still- und Lesezimmer** Groß und Klein zum Verweilen ein.

Ein **gemütlicher Sessel** bietet einen ruhigen Platz zum Stillen, Ausruhen oder Schmökern. Kinder können in der **Kreativ-Ecke** malen und gestalten, mit den vielen schönen **Spiele** spielen oder im Zirkuszelt mit der kleinen Küche in fantasievolle Rollen schlüpfen. Der Raum strahlt Wärme und Geborgenheit aus und wartet darauf, mit Leben, Lachen und vielen schönen Glücksmomenten gefüllt zu werden. Ein Ort zum Ankommen, Wohlfühlen und gemeinsamen Entdecken.

Viel Spaß dabei und ein herzliches Willkommen!

Claudia, Lisa und Heike



Falls Sie „Lachen Aktuell“ nicht mehr oder lieber per E-Mail empfangen möchten, teilen Sie uns dies bitte mit.

Gästehäuser
Weinstraße

+ Mehr als Urlaub

rezeption@gaestehaeuser-weinstrasse.de
Tel. 06327 983-457
www.gaestehaeuser-weinstrasse.de

Spenden-Konto: Evangelische Bank, IBAN: DE11 5206 0410 0107 0203 92, BIC: GENODEF1EK1

«Veeh-Harfen Lachen» onTour am Deutschen Eck

Nachdem wir als Veeh-Harfen-Gruppe im vergangenen Jahr zusammen mit einer **Gruppe aus Erkelenz** ein Wochenende in Lachen verbrachten, kam schnell der Wunsch nach einer Wiederholung auf. Dafür einigten wir uns diesmal auf einen Ort, zu dem alle etwa die gleiche Anfahrt hatten: auf die Jugendherberge in Koblenz.

Am Freitagnachmittag machten sich 7 Mitglieder der Lachener Gruppe auf den Weg. Wir kamen gut in Koblenz an und wurden freundlich empfangen. Zunächst galt es jedoch unseren Namen zu erklären. Also wurde dem netten Herrn am Empfang eine Veeh-Harfe gezeigt und auch „Lachen“ war schnell erklärt. Wir bezogen unsere Zimmer in der **Festung Ehrenbreitstein** und warteten auf die Spielerinnen aus Erkelenz, die auch wohlbehalten eintrafen.

Für den Abend stand schon das erste **gemeinsame Musizieren** auf dem Programm, das in ein gemütliches Beisammensein überging. Am Samstagmorgen gab es die nächste Übungseinheit und nach dem Mittagessen machten wir uns auf den Weg zum **Deutschen Eck**. Von dort aus hatten wir einen tollen Blick auf unsere Unterkunft. Zurück nahmen die meisten von uns die Gondel. Nach dem Abendessen trafen wir uns wieder zum Üben und ließen den Abend im Bistro der Jugendherberge ausklingen. Auch am Sonntagmorgen wurde noch einmal fleißig geübt.

Dankbar für viele Eindrücke, großes Übungsprogramm, tolles Wetter und Bewahrung auf allen Wegen kamen wir wieder zu Hause an.

Kerstin Helbach



CAMPUS LACHEN

Diakonissen-Mutterhaus Lachen des DGD e.V.
Flugplatzstr. 91-99, 67435 Neustadt/W.
info@campus-lachen.de · Tel. 06327 983-0
www.campus-lachen.de

+
... weil Leben
mehr ist

**Achtung:
Baustelle!**



Lachen aktuell

Aktuelle Angebote und Veranstaltungen!



Letzte freie Plätze sichern:

13. – 20.7.
und 21. – 27.7.:
**7 Nächte buchen –
6 Nächte zahlen**
inkl. Frühstück

20. – 26.7.:
Urlaub für alle Generationen
mit Otto Lang

27.7. – 2.8.:
Urlaub für Singles

Jetzt informieren
und noch schnell
buchen:
campus-lachen.de

Liebe Freunde, Bekannte und Beter,

traditionell ziehen wir an Silvester Neujahrslöse. Das Bibelwort für den Campus für 2026 lautet: **„Freue dich des HERRN, und er wird dir geben, was dein Herz begehrt!“** (neue Züricher Übersetzung).

Das große Los – so schien es mir beim ersten frohen Lesen dieser Zeilen. **ER wird dir geben, was dein Herz wünscht/begehrt!** Da schossen mir 1000 Wünsche und Begehrlichkeiten durch den Kopf, was alles so dringend nötig wäre ...

- Verlässliche, gesunde, fröhliche Mitarbeiter
- Ausreichend finanzielle Spielräume
- Harmonisch-unkomplizierte Gemeinschaft mit allen Bewohnern des Campus
- Gutwillige Stadtangestellte, die mit viel Verständnis das Bau-Planverfahren begleiten
- Ein Rekordbuchungsjahr, damit wir schwarze Zahlen für '26 schreiben können
- dass Gäste „Mehr als Urlaub“ erleben durch eine erste oder erneute tiefgehende, lebensverändernde Begegnung mit Jesus.

Das ist eine unfassbar ermutigende Zusage, die Gott an den Anfang des neuen Jahres stellt. Bei genauerem Hinsehen wurde mir aber der Zusammenhang deutlich, an was dieses Versprechen gekoppelt ist: **„Habe deine Lust am HERRN!“** Also weder Freibrief noch Blankounter-schrift Gottes für alles, was das Herz bewegt.

Bewegt sollen wir sein, dass wir mit Gott verbunden sind und allein aus freien Stücken

*„Habe deine
Lust am HERRN;
der wird dir
geben, was dein
Herz wünscht!“*

Psalms 37,4

seine Kinder und Erwählten sein dürfen. Mich an seinem Wort, der Gemeinschaft mit IHM in Stille, Gebet, Abendmahl und Gemeinschaft mit anderen täglich zu freuen, das ist eine Lebenshaltung, in der nicht „ICH“, sondern „ER“ im Mittelpunkt steht.

Diese Ausrichtung hilft mir, überzeugt zu sein, dass ER uns gut ist; Sein Bund und Seine Zusagen sind unveränderlich fest, auch wenn wir versagen. Sein Heiliger Geist möchte uns erfüllen, dass wir aus Dankbarkeit von ganzem Herzen seinen Willen suchen und kompromisslos tun.

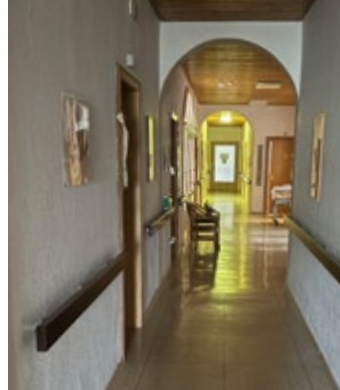
Wir wollen das Miteinander üben und immer wieder Gemeinschaft mit Jesus suchen und nicht nur die Mittel, die ER uns versprochen hat. **„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes ..., dann wird euch das alles dazugegeben!“** (Mt.6,33)

Wir fokussieren uns auf IHN und lassen uns überraschen, wie ER unsere Wünsche und Bedürfnisse an Mitarbeitern, Finanzen, Belegung regeln wird und die Türen öffnet für alle baulichen, menschlichen und geistlichen Erfordernisse 2026.

**Wie schön, dass Sie
daran Anteil nehmen.**

Lothar Repp

CAMPUS LACHEN



«Haus Erika» vor umfassender Renovierung

Schon seit Längerem bewegt uns die Frage, wie wir die sogenannte „**Feierabend-Station**“ im Erdgeschoss von Haus „Erika“ wohnlicher umgestalten. Unsere Mitarbeiter signalisierten uns in letzter Zeit öfter, dass hier Handlungsbedarf besteht. Zuerst waren kleine Umbauten und „Verschönerungen“ angedacht. Je länger wir mit den verschiedenen Bereichsleitern über eine sinnvolle Gestaltung sprachen, desto deutlicher wurde: Es braucht jetzt mehr, damit sich unsere älter werdenden Schwestern auch mittel- und langfristig wohlfühlen und so gut als möglich versorgt werden können.

Konkrete Veränderungen: Die Holzdecken werden abgehängt und eine dimmbare Beleuchtung integriert. Tapeten, Bodenbeläge und Fußleisten werden erneuert. Pflegehilfsmittel bekommen einen zentralen Raum. Eine neue Küche wird eingebaut. Die Handläufe werden besser sichtbar gestaltet und der Lese- und Gemeinschaftsraum wohnlicher eingerichtet. In einem ersten Schritt wird der Südflügel angepackt. Sobald das geschafft ist, werden alle Möbel aus allen Schwesternzimmern im Erdgeschoss in den neuen Speisesaal – z.Z. Schwesternwohnzimmer – gebracht und der gesamte Bereich von einer externen Firma in zwei Monaten renoviert.

Wichtig war uns, dass möglichst viele Schwestern eine **helle, größere und funktionale Wohneinheit aus zwei Zimmern** bekommen. Gerade jetzt, wo unsere Schwestern sich altershalber mehr in ihren Zimmern und weniger – wie früher – im Außenbereich aufhalten, soll es um sie herum schön sein. Die geschätzten Baukosten betragen ca. 100.000 Euro. Wir sind dankbar, dass uns auch die DGD Zentrale finanziell hilft und dieses Anliegen fördert. Bis Ende Juni hoffen wir, dass alle Bauarbeiten in diesem Bereich abgeschlossen sein werden. Danke, wenn Sie uns dabei unterstützen.

Unter dem Stichwort: „Renovierung Haus Erika“ können Sie für dieses Projekt spenden.

Wir prüfen derzeit, ob es im Erdgeschoss des Mutterhauses möglich ist, einen **zweiten Speisesaal** einzurichten. Hintergrund ist, dass wir die Gäste aus dem Begegnungszentrum Quelle gerne dort mitversorgen würden. Für unsere Hauswirtschaft stellt es aktuell eine große Herausforderung dar, die Gäste in zwei räumlich weit voneinander entfernten Speisesälen zu betreuen.

Da wir perspektivisch **fünf junge Freiwillige** (FSJ / BFD) in unserem Team haben wollen, müssen wir für sie auch Wohnraum schaffen. Deshalb wird gerade das Dachgeschoss im „Haus Lerche A“ in Eigenleistung umgebaut. Die geplanten Umbaukosten belaufen sich auf 75.000 Euro. Wir hoffen, dass die Arbeiten bis Mitte August abgeschlossen sind und ab 1. September dort unsere Freiwilligen, neben den Zimmern, auch einen schönen Gemeinschaftsraum unter dem Dach haben werden.

Herzlichen Dank, wenn Sie uns auch dabei unterstützen.

Direktor Lothar Rapp

Die Kugeln rollen wieder



Schon im letzten Herbst konnte der total überwucherte **Bouleplatz** grob gerodet werden. Während des Park-Aktiv-Einsatzes haben zwei ehrenamtliche Helfer, Emil Schaaf und Stefan Kern, die ganze Spielfläche gereinigt, Trittplatten rings um den Bouleplatz verlegt und die Kiesschicht akribisch verdichtet. Jetzt steht die schöne Spielfläche für Gäste, Besucher und Hobbyspieler zur Verfügung. **Boulekugeln und dazugehöriges Equipment** können gegen ein Pfand an der Rezeption ausgeliehen werden. Gerade an den lauen Sommerabenden ist das eine gute Mischung aus geselliger Entspannung und sportlicher Betätigung.

Kommen Sie doch vorbei, bringen Sie Freunde mit und erleben Sie ein Stück Urlaub im Alltag.

Es ist nie zu spät für einen Neuanfang

Manchmal führt Gott Wege, die uns Menschen seltsam anmuten, bisweilen fremd erscheinen und mit unserem menschlichen Verstand nicht zu erfassen sind.

So erging es auch mir, als ich im Januar 2025 an einer Skifreizeit in Österreich teilnahm. Diese hatte ich im Internet entdeckt. Der Leiter dieser Freizeit war der ehemalige Leiter des Diakonissen-Mutterhauses Elbingerode, Reinhard Holmer. Nach einem fröhlichen Tag auf der Piste erzählte er mir vom Konzept der **DGD-Lebensparks** und den verschiedenen Standorten.

Zu dieser Zeit lebte ich in Schöna im herrlichen Süd-Schwarzwald. Obwohl meine Seele sehr mit der wunderschönen Natur dort verbunden war, spürte ich, dass nach sieben Jahren mein Weg dort zu Ende ging. Immer häufiger hatte ich mit Einsamkeit zu kämpfen und ich fing an, Gott um konkrete Wegführung und eine offene Tür zu bitten. Wo und wie solle mein Leben weitergehen?

„Ich will dir den Weg zeigen, den du gehen sollst, ich will dich mit meinen Augen leiten“. Mit den Worten aus Psalm 32 bat ich Gott nahezu täglich um seine Wegführung.

Ja, und dann kam sie – die Skifreizeit. „War das die offene Tür?“ – fragte ich Gott. Zurück von Österreich meldete ich mich Ende März 2025 zu einem Infoabend auf dem Campus Lachen an. Noch am selben Tag bot sich mir die Möglichkeit, die zu diesem Zeitpunkt freien Wohnungen zu besichtigen. Bereits am nächsten Tag unterzeichnete ich, nach einem Gespräch mit Lothar Rapp und Sr. Iris, den Mietvertrag. Bereits Ende April 2025 ließ ich alles hinter mir. Meinen Arbeitsplatz, Freunde, Gemeinde ... und startete ins Ungewisse, tief im Herzen wissend, dass Gott mich führt, dies mein Weg ist und er etwas Neues für mich vorbereitet hat. Ich durfte zwei Jahre nachdem ich angefangen hatte, Gott um eine offene Tür zu bitten, durch diese hindurchtreten.

Heute ist mein Herz voller Dankbarkeit!

Gott hat mich an einen wundervollen Ort geführt, an welchem ich Gott und den Menschen, die hierher kommen, meine Gaben zur Verfügung stellen und mit dienendem Herzen tätig sein darf. „**Siehe ich mache alles neu!**“ Diese Treue Gottes darf ich 2026 auf besondere Weise erfahren.



Heike Krämer ist 60 Jahre alt und Mutter von drei erwachsenen Kindern.

«**Mein Herzenswunsch an Gott ist es, dass dieses Werk, das ER begonnen hat, zu seiner Ehre noch viele Generationen bestehen bleiben kann und Gäste hier auch weiterhin einen Ort der Begegnung mit unserem himmlischen Vater haben.**»

+
Mehr als
Wohnen

Ihre Spende hilft, damit Lachen weiter gut tut!

Lieber
online?



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger: Diakonissen-Mutterhaus Lachen
IBAN des Empfängers: DE11 5206 0410 0107 0203 92
BIC des Empfängers: GENODEF1EK1
Verwendungszweck Spende
Projekt: Auftraggeber/Einzahler:
Datum

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

DI A K . - M U T T E R H A U S L A C H E N

IBAN

DE 1 1 5 2 0 6 0 4 1 0 0 1 0 7 0 2 0 3 9 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1EK1

Herzlichen Dank!

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck

S P E N D E N P R O J E K T :

noch Verwendungszweck

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

Für Überweisungen
in Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro

S P E N D E

06